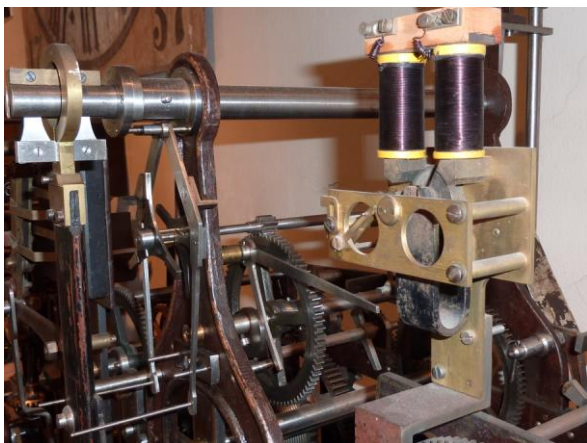
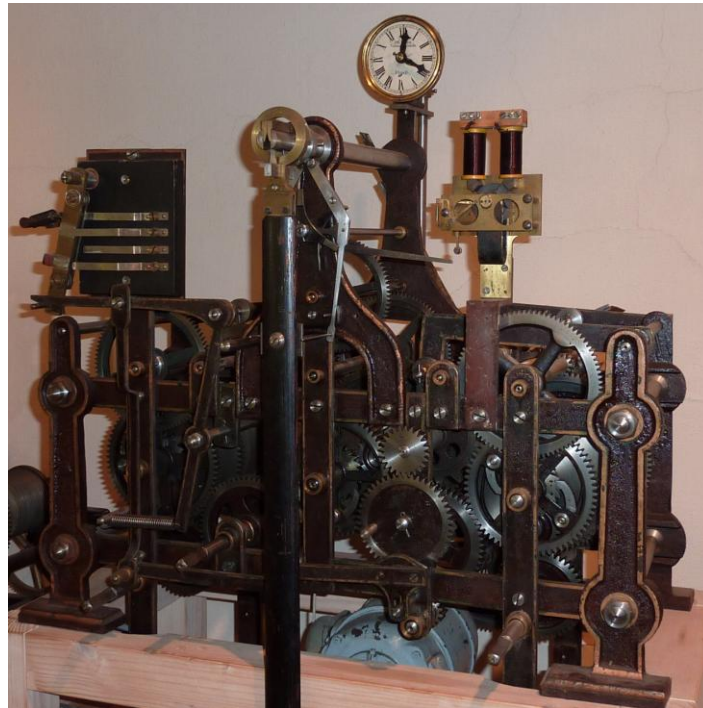


Auslösung einer Turmuhr mit abgeschaltetem Denisongang

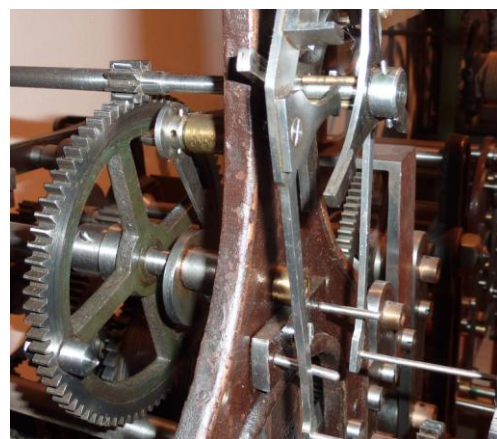
Hersteller: Hörz, Ulm

ursprünglich in der Schule Leutkirch

heute im Turmuhrmuseum Mindelheim, Wolfgang Vogt, Fotos: B. Mosel



Links: Ein kleiner Hebel dicht am Magneten gibt zur vollen Minute den V-förmigen Hebel frei.

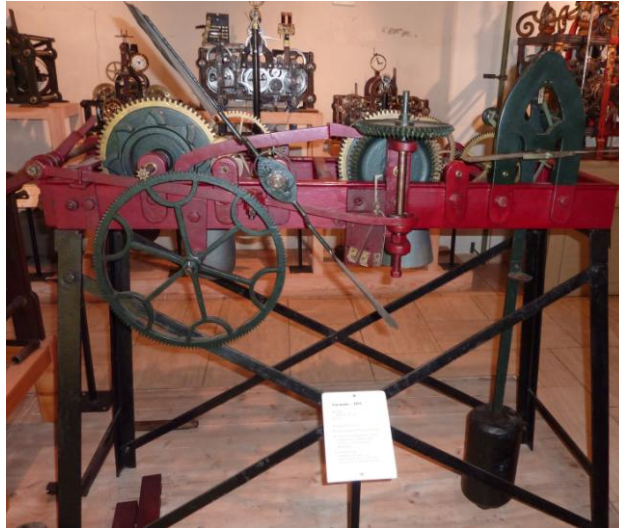


Rechts: Das ablaufende Rad klinkt den Hebel wieder ein und wird anschließend gebremst.

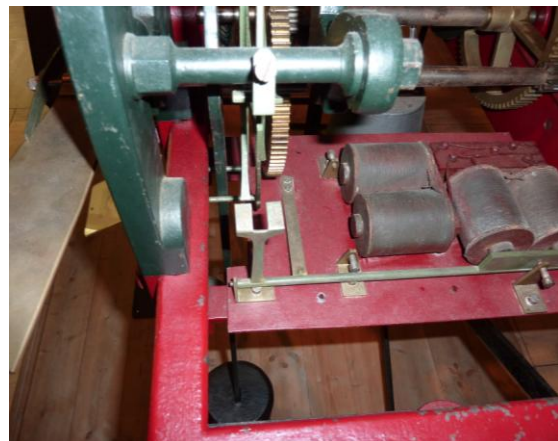
Stündliche Auslösung einer Turmuhr mit Denison-Gang

E. Michiels, Mechelen, 1891

Turmuhrenmuseum Mindelheim, Wolfgang Vogt, Fotos: B. Mosel



Etwas vor der vollen Stunde, so ist die Pendellänge eingestellt, streift ein hier fehlender Stift an der Messingnase von unten nach oben vorbei, dabei wird ganz unten kurzzeitig ein Kontakt geschlossen. Dadurch erhält ein Magnet Strom und fixiert über einen Hebel einen Denisonarm. Das Pendel schwingt weiter, ohne dass die Schwingungen gezählt werden.



Zur Sperrung zieht der rechte Magnet an und stellt den u-förmigen Hebel in den Weg. Die Lösung folgt zur vollen Stunde durch eine äußere Spannung, die dem anderen Magnet zugeführt wird. Der befreiende Hebel ist verloren.